

EINZELTEST LEXOFFICE LOHN & GEHALT:

Auf Heller und Pfennig

Die meisten Handwerker überlassen die Lohnbuchhaltung ihrem Steuerberater. Dabei gibt es durchaus günstigere Alternativen. Mit dem Cloud-Dienst LexOffice Lohn & Gehalt kann man die Abrechnung mit wenigen Handgriffen selbst erledigen – auch als Steuerlaie ... von Björn Lorenz

Kaum ein anderes Land leistet sich eine derart komplizierte Lohnabrechnung wie wir. Kein Wunder, daß die meisten kleinen und mittelständischen Handwerksbetriebe die Angelegenheit lieber den Spezialisten überlassen – zu unangenehm sind die Folgen bei falschen Abrechnungen oder vergessenen Behördenmeldungen. Preiswert ist das allerdings nicht: 15 bis 20 Euro nimmt der Steuerberater dafür – pro Mitarbeiter und Abrechnungsmonat, wohlgerne. Bescheinigungen gehen selbstredend extra. Auf's Jahr gerechnet, summiert sich der Service selbst bei Kleinbetrieben schnell auf vierstellige Beträge. Do-it-yourself – sei es per Software oder online – ist jedoch nur dann interessant, wenn man erstens Kosten spart und zweitens die Benutzung so einfach ist, daß selbst ahnungslose Einsteiger nicht viel falsch machen können.

Lohnabrechnung ganz einfach: Der Cloud-Dienst LexOffice gehört zu den benutzerfreundlichsten Online-Lösungen für Buchhaltung & Auftragsbearbeitung. Nun ergänzt Hersteller Lexware den Dienst um die bis dato fehlende Lohnabrechnung. Das neue Modul ist nahtlos in die Buchhaltung integriert, sodaß Vorgänge aus der Lohnabrechnung automatisch verbucht werden. Manuelle Eingriffe sind hierfür nicht erforderlich. Bei Programmgestaltung und Benutzerführung setzt LexOffice auf bewährte Standards: übersichtliche Dialoge, vorbelegte Automatikfelder und Auswahlmensüs. Eine Plausibilitätsprüfung weist während der Eingaben auf etwaige Unstimmigkeiten oder Fehler. Viel zu tun gibt es bei der Lohnabrechnung jedoch nicht. Sind neue Mitarbeiter erst einmal mit Familienstand, Konfession und Sozialversicherung erfaßt, genügen wenige Handgriffe, um den Abrechnungslauf zu starten. Danach sind nur noch Lohnvariablen wie etwa einmalige Prämien zu berücksichtigen – ansonsten läuft die Abrechnung per Knopfdruck.

Mitarbeiter direkt aus LexOffice bezahlen: Am Ende stellt LexOffice die Lohnabrechnung zum Druck bereit und meldet die Daten online den Finanzbehörden und Sozialversicherungsträgern. Für die Zahlung der Gehälter an die Mitarbeiter stehen zwei Möglichkeiten zur Verfügung. Einerseits läßt sich eine Zahlungsdatei herunterladen, die man anschließend bei der Hausbank einreichen kann. Anderer-

seits – und das ist die deutlich angenehmere Variante – können die Mitarbeiter nach der Abrechnung direkt aus LexOffice heraus bezahlt werden. Der Versand von Lohnabrechnungen per E-Mail ist hingegen nur über Umwege möglich, was an den Compliance-Vorgaben liegen dürfte. Für sensible, personenbezogene Daten ist eine Verschlüsselung vorgeschrieben.

Alle gängigen Abrechnungsfälle: Kommen wir zur Frage, welche Lohnfälle sich mit LexOffice Lohn & Gehalt abrechnen lassen. Das Spektrum ist erfreulich breit: Unternehmen können mit dem Dienst neben klassischen Angestellten auch Studenten, Mini-Jobber oder Rentner abrechnen. Dabei kommen auch ergänzende Lohnbestandteile wie etwa vermögenswirksame Leistungen, Urlaubs- oder Weihnachtsgeld zum Zuge. Nicht vorgesehen sind hingegen Sonderfälle wie Baulohn oder Öffentlicher Dienst.

FAZIT

LexOffice Lohn & Gehalt ist eine wunderbar einfache Lohnbuchhaltung. Die Datenerfassung ist weitgehend selbstständig und schnell erledigt. Zahlreiche Eingabehilfen, wie vorbelegte Auswahlmensüs, sorgen für Komfort und Sicherheit. Man muß also kein Profi sein, um die Lohnbuchhaltung selbst in die Hand zu nehmen. Und lohnt sich das überhaupt? Ein gewisses Interesse an der Lohnabrechnung vorausgesetzt, kann man im Do-it-Yourself-Verfahren durchaus Geld sparen. Rund zehn Euro pro Monat und Mitarbeiter, um genau zu sein. Den zusätzlichen Zeitgewinn, der dadurch entsteht, daß Lohn- und Gehaltsdaten in der Buchhaltung nicht mehr doppelt zu erfassen sind, noch gar nicht eingerechnet. Über das Jahr gesehen rentiert sich das bereits für Kleinbetriebe. <<



Bild: Lexware

Hersteller und Modell	Lexoffice Lohn & Gehalt
Preis inkl. MwSt.	Preis: 9,90 Euro monatliche Miete für die Abrechnung von 2 MA, umfangreichere Lizenzen möglich.
Internet Preis/Leistung Systemvoraussetz.	www.lexoffice.de sehr gut gängiger Webbrowser